



HESSISCHER LANDTAG

30.11.2017

HHA

**Änderungsantrag
der Fraktion DIE LINKE
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die
Haushaltsjahre 2018 und 2019 (Haushaltsgesetz 2018/2019)
Drucksache 19/5237**

Inhalt des Antrags: **Krankenhausinvestitionen erhöhen**

Einzelplan 17 **Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Buchungskreis: 2595

Produktnummer lt. Leistungsplan 35

Bezeichnung lt. Leistungsplan Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelfinanzierung

Veränderung

von um auf

Leistungsplan 2018:

	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	168.800,0	+225.000,0	393.800,0
Produktabgeltung	90.373,0	+225.000,0	315.373,0

Leistungsplan 2019:

	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	208.600,0	+235.000,0	443.600,0
Produktabgeltung	111.062,7	+235.000,0	346.062,7

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Gerade im klinischen Segment der Gesundheitsversorgung gibt es einen ruinösen Wettbewerb, der nur für die großen Gesundheitskonzerne Vorteile bringt. Alle anderen, wie Patient*innen, Mitarbeiter*innen, die kommunalen und kleineren Häuser und weitere Beteiligte, wie die kommunalen Träger, leiden darunter.

In hessischen Krankenhäusern gibt es einen erheblichen Investitionsstau. Fehlende Investitionszuschüsse seitens des Landes sind ein wesentlicher Grund für die hohen Defizite bei etwa 40 Prozent der hessischen Krankenhäuser, die zu einem großen Teil aus den kommunalen Haushalten getragen werden müssen.

Investitionen werden in Kliniken häufig aus Mitteln getätigt, die für die gesundheitliche Versorgung und Verwaltung der Kliniken vorgesehen sind. Die Folge ist der Abbau von Personal, um Kosten zu senken. Dies führt zu Qualitätseinbußen – auch bei der Hygiene - und einem erhöhten Arbeitsdruck. Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen ist ebenso wie die Heilung der Kranken gefährdet. Es ist zunehmend schwierig, qualifizierte Pflegekräfte zu gewinnen, da sich die Arbeitsbedingungen enorm verschlechtert haben.

Die hessische Krankenhausgesellschaft hat einen jährlichen Investitionsbedarf für die Hessischen Krankenhäuser in Höhe von 400 bis 450 Millionen Euro errechnet. Dieser ist vom Land keineswegs gedeckt. Er entspricht einer Investitionsquote von etwa acht Prozent. Dieser Wert ist von der IneK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus) ermittelt worden.

Wiesbaden, 30.11.2017

Für die Fraktion DIE LINKE
Die Fraktionsvorsitzende

Janine Wissler